



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herbstblätter

Weber, Friedrich Wilhelm

Paderborn, 1896

Psalm 50

urn:nbn:de:hbz:466:1-29922



Psaln 50 (51), 3.

Erübe glimmt der Gottesfunke
Schon im neugebornen Kinde,
Und die erste That des Menschen
Ist des Menschen erste Sünde.

Will sein Geist die Flügel heben,
Immer schwankt und sinkt er wieder;
Zuviel plumpe, schwere Masse,
Zuviel Erde drückt ihn nieder.

Und die Welt, der schöne Garten,
Reizt zum Trachten und Begehren:
Blumen blühen und Früchte winken,
Ihn vom Ew'gen abzukehren.

Ach wie wenig ist's, wie wenig,
Was er thut aus reiner Liebe:
Gottesliebe, Menschenliebe,
Ach wie quillt der Born so trübe!

Seine Tugend — Hungerblümchen,
Karges Kraut auf dürrem Boden!
Seine Fehler — feiste Pilze,
Ueppig aufgeschoff'ne Loden! —

Mag der Himmel vor Verderben
Dich aus Gnade nicht bewahren,
Arme Seele, arme Seele,
Ach wie übel wirst du fahren?

